

KNIPSER



2009  
Burgweg »B.G.«  
Spätburgunder

2009  
Spätburgunder  
Auslese R  
Malscher Kolsteig  
Trocken

*Himmel*

Kollwentz

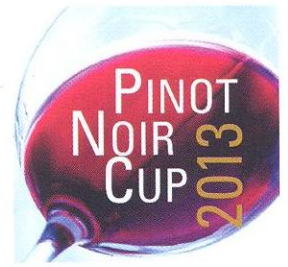
Dürr  
2009

Burgenland

# Die Pfalz hat DEN BESTEN BURGUNDER



443 Spätburgunder aus dem deutschen Sprachraum traten zum diesjährigen Pinot Noir Cup des FEINSCHMECKERS an. Am besten kam bei den Jahrgängen 2009 und 2010 das Weingut Knipser mit der sensiblen Traube zurecht



**S**ie ist die Diva unter den Rebsorten, anspruchsvoll und launisch, sinnlich und elegant. Winzer verfluchen sie für ihre Komplexität und lieben sie für ihre Vielfalt. Sie fordert ihr ganzes Können, denn Anbau und Kelterung der Spätburgunder-Traube, französisch Pinot noir, gehören zu den größten Herausforderungen, denen sich ein Weinbauer stellen kann. Spätburgunder-Reben verlangen ständige Aufmerksamkeit, sie brauchen optimale Wetterbedingungen und großes Wissen der Kellermeister. Wenn diese Traube gut behandelt wird, bringt sie umwerfende Weine hervor, die auch im Alter nichts von ihrer saftigen Frische verlieren.

Die Heimat des Pinot noir liegt in Frankreich, genauer gesagt in Burgund. Noch immer sind die Weine aus dem dortigen Anbaugebiet Côte d'Or unerreichbar, auch wenn die Traube mittlerweile in der ganzen Welt gedeiht – mal besser, mal schlechter. Die Deutschen standen lange nur staunend daneben, seit ein paar Jahrzehnten aber wächst die Anbaufläche rasant: Allein in Baden steht mehr Spätburgunder als in ganz Australien. In den 80er-Jahren begann das sogenannte deutsche Pinot-noir-Wunder, und begeistert vom qualitativen Aufschwung der Spätburgunder-Weine im deutschen Sprachraum rief die FEINSCHMECKER-Redaktion 2002 den Pinot Noir Cup ins Leben.

Nach drei Jahren Pause wollten wir jetzt wissen, wie sich die aktuell trinkfertigen Spätburgunder-Jahrgänge schlagen. Das Teilnehmerfeld war riesig: Zum achten Pinot Noir Cup traten 443 Weine aus den Jahrgängen 2009 und 2010 an. Deutschland stellte mit 300 Flaschen den Löwenanteil, Güter aus der Schweiz bewarben sich mit 83 Weinen, die Kollegen aus Österreich mit 60. Schauplatz der Finalprobe war das Restaurant „Fischerklause“ im holsteinischen Lütjensee, dessen Patron Gerhard Retter selber mitverkostete.

Schnell war klar: Die deutschen Winzer haben sich nicht ausgeruht, sondern weiter an ihrer Technik gearbeitet. Sie feilen an stilistischen Details, indem sie etwa die Verfahren der Gerbstoff-Extraktion verfeinern oder beim Ausbau behutsamer mit dem Einsatz neuen Eichenholzes umgehen. Auch in den Nachbarländern geht es voran. Kenner wissen längst, dass in der Schweiz einige der besten Burgunder außerhalb Burgunds wachsen. Ähnlich wie in Deutschland steht jene Winzergeneration, die den Pinot-noir-Aufschwung der 90er-Jahre eingeleitet hat, jetzt auf dem Höhepunkt ihres Könnens.

Den größten Qualitätssprung allerdings scheinen in den vergangenen Jahren die Pinot-noir-Weine aus Österreich gemacht zu haben. Neigten die Burgunder des Burgenlands früher oft zur Breite und standen zuweilen klobig und ohne Eleganz im Glas, gelingt es Österreichs Winzern inzwischen immer besser, auch aus wärmeren Klimazonen und in wärmeren Jahren Weine nach burgundischer Art zu keltern: saftig, frisch und mit einer Kraft, die sich aus Zwischentönen speist, nicht aus schierer Wucht. Das beste Beispiel für diesen hochklassigen neuen Stil ist der drittplatzierte Pinot noir Dürer von Andi Kollwentz, gewachsen in einer von Wald umgebenen Höhenlage am Leithagebirge und gekeltert mit technischer Präzision und stilistischem Feingefühl.

Gewonnen hat in diesem Jahr ein Wein aus der Pfalz: Das Gut Knipser aus Laumersheim setzte sich mit dem 2009er Großen Gewächs durch. Damit zeichnet der Pinot Noir Cup 2013 einen Schrittmacher-Betrieb des deutschen

## **1 2009 Großkarlbach Burgweg Spätburgunder trocken Großes Gewächs, Weingut Knipser, Pfalz**

67229 Laumersheim, Tel. 06238-92 69 60, [www.weingut-knipser.de](http://www.weingut-knipser.de),  
Preis: € 39

Ein barriquegeprägter Charmeur, der sogar den französischen Juror Bernard Burtschy begeisterte: „Superber Duft voller Finesse, elegantes Tannin, Abgang von großer Klasse.“ Auch andere Kommentatoren sind voll des Lobs: „Schoko-Aroma. Schönes Holz, gepaart mit reifem Tannin, Fülle und Dichte“ (Robert Steidl). „Die Eisenfaust im Samthandschuh – ein Burgundertyp im klassischen Sinn“ (Gerhard Retter).

## **2 2009 Malscher Rotsteig Spätburgunder Auslese trocken R, Wein- & Sektgut Hummel, Baden**

69254 Malsch, Tel. 07253-271 48,  
[www.weingut-hummel.de](http://www.weingut-hummel.de), Preis: € 75,  
Großflaschen auf Anfrage

Fulminant, wie Bernd Hummel die Erwartungen an Komplexität und Wärme erfüllt, die man mit einer trockenen Auslese verknüpft, und dabei gleichwohl Spannung und Frische wahrt. „Viel Körper, sehr gute Gerbstoffe ohne Grünlichkeit, gute Aromabegleitung“ (Konrad Bernath). „Voller, fülliger Wein mit angenehm weichen Gerbstoffen“ (Steidl).

## **3 2009 Pinot noir Dürer, Weingut Kollwentz, Burgenland, Österreich**

AT-7051 Großböflein, Tel. 0043-2682-65 15 80, [www.kollwentz.at](http://www.kollwentz.at),  
Preis: € 35,50 (limitiert)

Faszinierend präzise in Frucht und Gerbstoff-Extraktion – und noch so





# An der Luft VERLIEREN DIE BLENDER

Spätburgunder-Wunders der letzten 25 Jahre aus. Am 23. März bekommt Familie Knipser anlässlich der FEINSCHMECKER-WINE AWARDS auf Schloss Bensberg den Preis überreicht. Knapp auf Platz zwei landete die 2009er Auslese R vom badischen Weingut Hummel.

Zum Finale war es ein weiter Weg. In acht Vorproben musterten die Verkoster schwächere Weine aus, bis noch 66 Kandidaten fürs Halbfinale übrig waren; 15 von ihnen schafften es in die Endrunde. Am Entscheidungstag mussten die Juroren gleich zweimal ihre Sinne schärfen: Zunächst standen die Finalisten frisch eingeschenkt zur Verkostung, und nach einer Pause kamen sie, in veränderter Reihenfolge, aus den nun schon seit vier Stunden geöffneten Flaschen – in beiden Durchgängen natürlich als Blindprobe. Die zweite Runde ist die Nagelprobe, denn gute Weine verbessern sich unter Sauerstoffeinfluss, während Blender an Ausdruck verlieren. Zum Glück musste die Jury nirgends einen dramatischen Einbruch feststellen, einige Weine profitierten hingegen deutlich von der Luftzufuhr. Von ihnen kann man annehmen, dass sie auch für die weitere langjährige Flaschenreife besonders geeignet sind.



jugendlich und kompakt, dass der intensive, rauchige Holzton viel Zeit haben wird, sich einzubinden.

„Sehr frisch, aber auch reif, gehaltvoll und anhaltend“ (Davit Chichua). „Kirsch, Himbeer, Eleganz, Feinheit, perfekt gemacht“ (Retter).

#### 4 2010 Duttweiler Kalkberg Spätburgunder trocken Großes Gewächs, Weingut Bergdolt, Pfalz

67435 Duttweiler, Tel. 06327-50 27, [www.weingut-bergdolt.de](http://www.weingut-bergdolt.de), Preis: € 26,50

Der überzeugendste 2010er des Wettbewerbs besticht mit Proportion und Eleganz. „Beerig und blumig im Duft, Holunder und Jasmin, komplexer Gaumeneindruck, schönes Spiel von Aroma, Säure und Gerbstoff“ (Bernath). „Saftig und hintergründig“ (Chichua).

„Geradlinig, mit klassischer Säure, ideal zum Essen“ (Steidl).

#### 5 2009 Assmannshäuser Frankenthal Pinot noir trocken Erstes Gewächs, Weingut Chat Sauvage, Rheingau

OT Johannisberg, 65366 Geisenheim, Tel. 06722-

937 25 86, [www.chat-sauvage.de](http://www.chat-sauvage.de), Preis: € 42

Ein Wein, der etwas Luft benötigt – und dann Schiefer-Typizität pur ins Glas bringt. „Aromatischer Wein, frisch und harmonisch“ (Bernath). „Süßkirsche, Cassis, gut eingebundenes Holz, eigenständiger Stil“ (Chichua). „Auffällig helle Farbe, entwickelt sich aber gut im Glas. Frisches, feines Tannin“ (Burtschy).

#### 6 2010 Schlatter Spätburgunder trocken SW, Weingut Martin Waßmer, Baden


79189 Bad Krozingen, Tel. 07633-152 92, [www.weingut-wassmer.de](http://www.weingut-wassmer.de), Preis: € 25

Dieser Markgräfler – im Portfolio des Winzers ein Wein der Mittelklasse – überzeugt durch die Balance, in der sich alle Komponenten befinden. „Saftig und fleischig, mit Tiefe und Länge, viel Potenzial, ein maskuliner Typ mit Charme“ (Retter). „Milde Säure, elegant, gut eingebundenes Tannin“ (Chichua). „Ein Maulvoll Wein“ (Steidl).





# Die 2010er SIND FEIN UND ELEGANT

Insgesamt, so hielten die Juroren fest, sind die Weine von 2010 etwas leichter als die aus dem Jahrgang davor. Allerdings scheint bei ihnen die Qualität ausgeglichener zu sein als bei denen, die im wärmeren Jahr 2009 gewachsen sind. Zwar belegen gleich drei 2009er die ersten Plätze, doch klaffen zum Teil große Abstände zwischen den besten und den weniger gelungenen 2009ern. Die guten 2010er zeichnen sich durch Finesse und Eleganz aus, sie lassen sich unbeschwert trinken und sind tolle Essensbegleiter. 

## Auf den Finalrängen 11 bis 15 standen:

**11.** 2010 Neipperger Schlossberg Spätburgunder Großes Gewächs, Weingut des Grafen Neipperg, Schwaigern, Württemberg, **12.** 2010 Pinot noir „best of“, Weingut Landauer-Gisberg, Tattendorf, Thermenregion/Österreich, **13.** 2009 Spätburgunder Teufelspfad „R“, Weingut Braunewell, Essenheim, Rheinhessen; **14.** 2009 Pinot Rhein, Koproduktion der Weingüter Adank, Cicero, Lampert, Liesch, Graubünden/Schweiz, **15.** 2009 Heuchelheimer Herrenpfad, Weingut Meyer, Heuchelheim-Klingen, Pfalz

## Durch den Kontakt mit Sauerstoff verbesserten sich am meisten:

**1.** Dr. Heger (Rang 10), **2.** Chat Sauvage (5), **3.** Graf Neipperg (11), **4.** Kollwenz (3), **5.** Bergdolt (4), **6.** Möhr-Niggli (8), **7.** Knipser (1)

## 7 2009 Baron Philipp Oberrotweiler Eichberg Spätburgunder trocken, Weingut Freiherr von Gleichenstein, Baden

79235 Oberrotweil, Tel. 07662-288, [www.gleichenstein.de](http://www.gleichenstein.de), Preis: € 50

Zeigt die Glut des Vulkanbodens: „Rotbeerige Frucht, subtile Kraft, delikate, verführerisch“ (Retter), „gute Dichte, trockenes Tannin“ (Burtschy), „reiffruchtig und würzig, im Gaumen körperreich und gerbstoffbetont“ (Bernath).

## 8 2010 Pilgrim Pinot noir AOC Maienfeld, Weingut Möhr-Niggli, Graubünden, Schweiz

CH-7305 Maienfeld, Tel. 0041-81-330 10 83, [www.moehr-niggli.ch](http://www.moehr-niggli.ch), Preis: € 28,30

Ein Alpen-Pinot, dem die Jury fast unisono Terroir-Qualitäten zusprach. „Ausdrucksstark und vielschichtig im Duft, am Gaumen gebündelt und voll mit eleganter Säure“ (Burtschy). „Himbeer- und Toast-Aromen – schönes Holz, nur leicht spürbar“ (Chichua). „Mozart“ (Retter).

## 9 2010 Fläscher Pinot noir Barrique, Weingut im Polnisch, Christian & Jürg Marugg, Graubünden, Schweiz

CH-7306 Fläsch, Tel. 0041-81-302 38 15, [www.marugg-weinbau.ch](http://www.marugg-weinbau.ch), Preis: € 21

Ein pikanter Wein vom Bündner Schiefer. „Schwarze Beeren, Cassis, Süßkirsche, Holz. Tanninreich, aber auch elegant – eindrucksvoll“ (Chichua). „Eher schlank, aber mit schöner Frische“ (Bernath). „Knackig, fast eine Riesling-Säure“ (Retter).

## 10 2010 Ihringer Winklerberg Spätburgunder trocken\*\*\* „vorderer Berg“ Großes Gewächs, Weingut Dr. Heger, Baden

79241 Ihringen, Tel. 07668-995110, [www.heger-weine.de](http://www.heger-weine.de), Preis: € 44

Ein Lagerwein aus den Steilterrassen des Winklerbergs. „Großartige Dichte, komplex mit Tiefgang“ (Retter). „Engmaschig und dabei fein ziseliert“ (Steidl). „Superber Auftakt, sehr gut in Frische und Länge, stark terroirgeprägt“ (Burtschy).